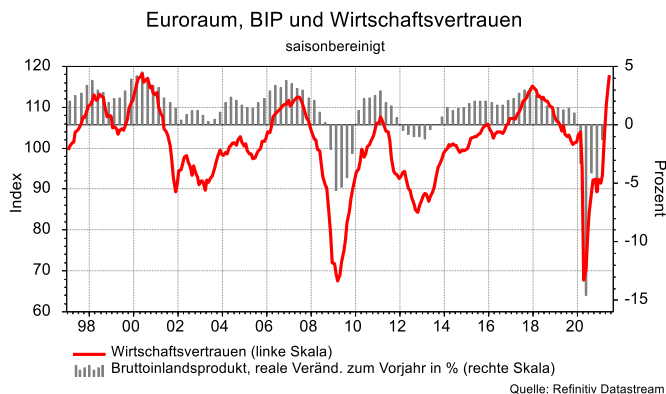




## Grafik der Woche\*

### Signal für spürbare Konjunkturbelebung



## Aktienmärkte mit Zuversicht in das 3. Quartal

Vor allem an den amerikanischen **Aktienmärkten** hält die positive Stimmung an. So hat der Leitindex S&P 500 trotz zunehmender Sorgen wegen der raschen Ausbreitung der infektiösen Delta-Variante zuletzt sieben Rekordhochs in Folge verzeichnet. Der deutsche Leitindex DAX 30 liegt knapp unter dem Mitte Juni erreichten Allzeithoch. An den **Rentemärkten** bewegten sich die Renditen von Staatsanleihen unverändert auf historisch niedrigen Niveaus. Stützend wirken Spekulationen, dass die amerikanische Notenbank angesichts der robusten Konjunktur bereits 2022 ihre Leitzinsen erhöhen könnte.

Zur anhaltenden Nachfrage nach risikoreicheren Anlageformen tragen positive Konjunkturdaten wesentlich bei. So legte das Wirtschaftsvertrauen im **Euroraum** mit 117,9 Punkten erneut überraschend deutlich zu und verfehlte damit den bisherigen Höchststand aus Mai 2000 nur knapp. In den **USA** hat der vielbeachtete ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe auf hohem Niveau leicht auf 60,6 Punkte nachgegeben. Der Anstieg der Hauspreise hat sich weiter beschleunigt auf die höchste Jahresrate seit Ende 2005. In **Deutschland** ging die Inflationsrate im Juni leicht auf 2,3 % zurück. Allerdings dürfte sie in den kommenden Monaten wieder deutlich höher ausfallen (siehe „Wussten Sie, ...“)

In der **neuen Woche** dürften die Einkaufsmanagerindizes für Dienstleistungen zeigen, dass die Dynamik bei der konjunkturellen Erholung in diesem Sektor in den **USA** und dem **Euroraum** inzwischen größer ist als in **China**. Dies geht auch darauf zurück, dass das Reich der Mitte als Vorreiter der Weltkonjunktur früher den Tiefpunkt in der Corona-Krise durchschritten hat. In **Deutschland** hat die Differenz zwischen Auftragseingang und Industrieproduktion angesichts von Störungen in den Lieferketten im Mai voraussichtlich weiter zugenommen.

Stand: 02.07.2021

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

|   | 01.07.2021<br>(Schlussk.) | Prognosen<br>31.12.2021 | Potenzial |
|---|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX 30  | 15.604                    | 16.500                  | 5,74%     |
| Euro Stoxx 50                                 | 4.079                     | 4.200                   | 2,97%     |
| Dow Jones Industrial                          | 34.634                    | 36.000                  | 3,95%     |
| S&P 500                                       | 4.320                     | 4.400                   | 1,85%     |
| Fed Funds (Mittelwert<br>der Zielrate) (in %) | 0,125                     | 0,125                   | 0,00      |
| Mindestbietungssatz<br>der EZB (in %)         | 0,00                      | 0,00                    | 0,00      |
| 3-Monats-EURIBOR (in %)                       | -0,54                     | -0,40                   | 0,14      |
| 2 Jahre (in %)                                | -0,67                     | -0,50                   | 0,17      |
| 10 Jahre (in %)                               | -0,20                     | 0,00                    | 0,20      |
| Dollar je Euro                                | 1,18                      | 1,25                    | 5,50%     |
| Gold (Dollar je Feinunze)                     | 1.777                     | 2.000                   | 12,56%    |

## Wochenvorschau

### Montag, 05.07.2021

03:45 China, Caixin Einkaufsm. Dienstleistungen 06/2021  
10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. Dienstleistungen 06/2021

### Dienstag, 06.07.2021

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 05/2021  
11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 07/2021  
11:00 Euroraum, Einzelhandelsumsatz 05/2021  
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 06/2021

### Mittwoch, 07.07.2021

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 05/2021  
11:00 Euroraum, Sommerprognose der EU-Kommission  
20:00 USA, FOMC-Sitzungsprotokoll 15.06.-16.06.2021

### Donnerstag, 08.07.2021

08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 05/2021

### Freitag, 09.07.2021

03:30 China, Verbraucherpreise 06/2021  
08:00 Großbritannien, Industrieproduktion 05/2021

## Wussten Sie, ...

... dass die Inflationsrate in Deutschland im 2. Halbjahr merklich höher ausfallen wird als in den vergangenen Monaten? Zum Sprung beim Anstieg der Verbraucherpreise im Jahresvergleich im Juli trägt maßgeblich bei, dass die Mehrwertsteuer vor einem Jahr temporär für sechs Monate gesenkt wurde. Diese Reduzierung, die im zweiten Halbjahr 2020 zu leicht negativen Inflationsraten führte, geht jetzt in die Vergleichsbasis ein. Ab Januar 2022 ist wieder mit einer niedrigeren Inflationsrate zu rechnen.

